

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen-buer/Sympathischer-Weihnachtsmarkt-id2257287.html>

Polsum

Sympathischer Weihnachtsmarkt

Gelsenkirchen-Buer, 13.12.2009, Alexander Becker

Polsumer Vereine und Institutionen haben am Sonntag ihren 22. Budenzauber veranstaltet. Viele Tausend Besucher.

Der Weihnachtsmann bahnt sich den Weg durch die Menschenmassen. Ein Glöckchen hat er in der Hand, ein Engel begleitet ihn. Gemeinsam sollen sie für Fotos posieren und wünschen den Besuchern des Polsumer Weihnachtsmarktes ein frohes Fest.

Von rot-weiß zu blau-weiß: Ein paar Schritte weiter befindet sich der Stand des Schalke-Fanclubs „Der Mythos lebt“. Die Anhänger der königsblauen Kicker bilden mit acht weitere Vereinen die Interessengemeinschaft Polsum, die das weihnachtliche Treiben diesen Sonntag organisiert hat.

Und der Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Klaus Heydasch, ist mehr als zufrieden mit dem Ergebnis: „In Polsum herrscht eine sehr gute dörfliche Gemeinschaft – deswegen hatten wir auch superviel Spaß bei der Vorbereitung des Marktes.“ Insgesamt rund 130 Stände säumen die Straßen rund ums alte Dorf; viele bieten auch hochwertige Ware. „Mittlerweile sind wir an unsere Grenzen gestoßen, was den Platz angeht.“ Daher könnten sich die Organisatoren auch aussuchen, wer seinen Stand in Polsum aufbaut.

Anders als bei den üblichen Märkten in den Innenstädten, betont er, sei das Treiben nicht auf Profit ausgerichtet. Lediglich die Kassen der Polsumer Vereine sollen so gefüllt werden. Die neun Mitglieder genießen das Privileg, in ihren Ständen an exponierten Plätzen Glühwein ausschenken zu dürfen.

Ein Beispiel für den besonderen Charme des Budenzaubers ist der Stand des örtlichen Lions Clubs. Die Mitglieder verkaufen Leckereien; und neben der Bude gibt ein Sextett Weihnachtslieder zum Besten. „Sie spenden – wir spielen“, steht auf dem Schild. Und so rasselt auch die Spendendose zu „Jingle Bells“.

Kurz nachdem die Kirchenglocke 16 Uhr schlägt, bringt eine Kutsche den Weihnachtsmann zur Bühne. Im Gepäck hat er 1000 Stutenkerle, die er unters junge Volk bringen will. Derweil singt das Duo „2 you“ den Beatles-Hit „Let it be“; dabei hat der Mann vom Nordpol gerade erst angefangen.

Für den reibungslosen Ablauf sorgen im Hintergrund die Männer vom THW. Die 16 ehrenamtlichen Helfer haben am Morgen die Zufahrten zum Dorfkern abgesperrt und bringen tagsüber etwas Ordnung ins Parkchaos. Seit über zehn Jahren erledigt das THW diese Aufgabe – damals aus der Not geboren. „Es sind jedes Jahr dieselben Geschichten“, sagen Sven Jüttemeier und Karsten Scholz-Weigl schmunzelnd – zum Beispiel mit den Anwohnerparkplätzen. „Polsum hat heute offenbar doppelt so viele Einwohner wie sonst.“

Zu dem Thema: Polsum hat knapp 7000 Einwohner – ein Vielfaches dessen dürfte den Markt besucht haben, so Klaus Heydasch. Die Polizei habe von 60 000 Besuchern berichtet. Und die Nummernschilder an den Autos künden von Besuchern aus dem ganzen Ruhrgebiet.